



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Briefwechsel mit der Basler Dichterin Emma Brenner-Kron
1852 - 1866**

Burckhardt, Jacob

Basel, 1925

Gedicht IV

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75405](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75405)

IV.

Laß, Schicksal, mich in vollen Zügen
Genießen ganz des Lebens Luft!
Nicht karge Halbheit will genügen
Der vielverlangend heißen Brust.

Laß ganz mich fühlen, ganz empfinden
Was Freud', was Glück, was Liebe heißt,
Laß mich die höchste Wonne finden,
Die ganz erfüllet Herz und Geist.

Laß ihn bis auf den Grund mich leeren,
Den Becher jeder Seligkeit,
Und sollte mich sein Trank verzehren,
Sein Flammentrank – ich bin bereit!

O, mir nicht diese vielen Jahre
Des Lebens, das ein langer Tod,
Weit lieber mir die Totenbahre
Schon in der Jugend Morgenrot.

Nur daß dann, wenn mein Aug' sich trübet,
Zum Himmel freudig jauchzt der Geist:
Ich hab' bewundert, hab' geliebet
Und ganz gefühlt was Leben heißt!

Hab' alle Kränze mitgenommen,
Die bunt am Weg der Freude blüh'n –
So sei zuletzt auch Du willkommen,
Du dunkler Kranz von Rosmarin.

Januar 1847.